



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Winfreunde, herzlich willkommen zum Weinfest in Nackenheim!

Unsere Winzer haben ab Freitag, 25. Juli, bis einschließlich Montag, 28. Juli 1986, ihre Höfe und Keller geöffnet, um Ihnen Gelegenheit zu geben, die auf der vorwiegend roten Erde Nackenheims gewachsenen Weine zu probieren. Im Jahr 1934 hat das Dorf des „Fröhlichen Weinbergs“, wie Nackenheim nach einem Schauspiel seines berühmten Sohnes Carl Zuckmayer genannt wird, erstmals zu einem Weinfest eingeladen.

Damals wie heute sind unsere Winzer bestrebt, Sie mit hervorragenden Weinen bekanntzuma-

chen. Zu diesem Zweck kredenzen sie Ihnen eine umfangreiche Palette bester Weine aller Qualitätsstufen.

Die Zahl der Besucher, die zum Weinfest in den Ort des „Fröhlichen Weinbergs“ kommen, nimmt Jahr für Jahr zu. Das mag zum einen an der gemütlichen Atmosphäre des alten Weindorfes liegen, zum anderen aber sicherlich auch an den Erzeugnissen unserer Winzer. Kommen auch Sie nach Nackenheim und überzeugen Sie sich von der sauberen Qualität unserer Weine.

Günter Ollig
Bürgermeister
und Vorsitzender
des Verkehrsvereins

Zum Festgeschehen halten die Winzer den richtigen Tropfen bereit

-m- NACKENHEIM. - Der „Fröhliche Weinberg“ setzt die Weinfeste an der „Rhein-Terrasse“ von Freitag, 25., bis Montag, 28. Juli, fort. Das Fest wird am Freitag um 20 Uhr offiziell durch die rheinhessische Weinprinzessin Stefanie Sans aus Nackenheim sowie von Bürgermeister und dem Ersten Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Günter Ollig, auf dem Carl Zuckmayer-Platz eröffnet. Die Pforten des Weindorfes werden sich zum Eintrinken bereits um 19 Uhr öffnen. Zum Beginn des heiteren Geschehens erleben die Besucher um 23 Uhr ein großes Prachtfeuerwerk, das von dem roten Berg, der „Koppel“, abgefeuert und über das ganze Weindorf zu sehen sein wird.

Das Festgeschehen wickelt sich wieder von der Carl Zuckmayer-Straße bis hinauf in die Weinbergstraße ab. 28 Winzer und Weinbautreibende sowie Vereine und Verbände beteiligen sich an der Bewirtung der Gäste. Auf dem Carl Zuckmayer-Platz sowie auf dem alten Schulhof spielen an den vier Tagen zwei Kapellen zum Tanz kostenlos auf. Die kilometerlange bunte Illumination wird nach dem Einbruch der Dunkelheit mit der angestrahlten St. Gereonskirche das Fest noch romantischer erscheinen lassen. Die farbenfrohen Lichterketten sind auch Orientierung für die Gäste in Richtung Weindorf.

Der beliebte „Nackheimer Weinbummelpaß“, der nach Vollständigkeit bei der Abgabe zur Auslosung wie-



der viele schöne Weinpreise erhoffen läßt, besitzt nach der Erfahrung des Verkehrsamtsvorsitzenden Günter Ollig für die meisten Besucher einen persönlichen Wert, weil die munteren Zecher stolz auf die erreichten Weinstationen sind.

Am Samstag öffnet das Weindorf um 18 Uhr. Danach herrscht überall in den Kelterhäusern, Gutsschänken und an den Weinstän-

den frohes Bummeln. Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einem unterhaltsamen musikalischen Frühschoppen auf dem Carl Zuckmayer-Platz. Ab 16 Uhr bewegt sich ein Festzug mit Festwagen und Fußgruppen durch die Ortsstraßen. Rund 20 Zugnummern und zwei Musikkapellen sind mit von der Partie.

Der Montag bringt am Abend den großen Festausklang vor dem Rathaus und

dem alten Schulhof mit unterhaltsamen Spielen für die Besucher. Alle Mitwirkende haben selbstverständlich auch geöffnet. Das schicke Weinprobierglas zielt in der Serie des Verkehrsvereins ein altes Fachwerkhaus im ehemaligen Zollviertel von Nackenheim als Grenze zwischen Kurmainz und Kurpfalz.

Über 250 Weinsorten werden den Gästen angeboten.

Verehrte Leser, die amtlichen Bekanntmachungen der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim finden Sie heute an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Für jeden Kenner und solche, die es werden wollen, halten die Winzer das Richtige bereit. Dabei stehen trockene und milde Weine bis hin zum edlen süßen Rebensaft an. Keine gängige Neuzüchtung fehlt neben den drei Standardsorten. Dem Trend, dem Silvaner in Rheinhessen wieder mehr Ehre zu verschaffen, trägt das Nackheimer Weinfest in jeder Beziehung Rechnung.